

### Weiterbestand der Raucherkarten.

#### Verringerung der Zigarrenquote.

Der Präsident des Reichsverbandes der Tabaktrafikanen Oesterreichs, Herr Edmund Böffler, machte einem unserer Mitarbeiter bezüglich der für das kommende Jahr zur Ausgabe gelangenden Raucherkarten nachstehende Mitteilung:

Durch die in die Heimat zurückkehrenden Soldaten wird im kommenden Jahre Wien um nahezu zweihunderttausend Raucher mehr als im Jahre 1918 aufweisen. In diesem Jahre wurden mehr als vierhunderttausend Raucherkarten an die männlichen Raucher ausgegeben. Die dadurch nötige Mehrzuweisung von Rauchmaterial an die Tabaktrafiken ist bereits in die Wege geleitet und wird nach Maßgabe der ausgestellten Karten schrittweise erfolgen. Die Raucherkarte und die bis jetzt ausgegebene Wochenmenge bleiben auch weiterhin aufrecht. In Deutschösterreich befinden sich elf Tabakfabriken, die an Rauchmaterial für die deutschösterreichische Republik den Bedarf vollständig decken und Vorräte bis anfangs 1920 lagernd haben.

Vom 1. Januar an wird die Zigarrenquote um 25 Prozent gekürzt und dafür Zigaretten ausgegeben, das heißt für Wien 9 Zigarren und 9 Zigaretten, was eine behördliche Genehmigung des in den Tabaktrafiken schon jetzt häufig erfolgenden „Mischens“ bedeutet.

Das deutschösterreichische Tabakmonopol ist gleichfalls als gesichert zu betrachten. Sowohl die bisherigen Behörden als auch der Nationalrat sind schon in Anbetracht des bedeutenden Vorteiles für den Staatsfiskus für die Beibehaltung. Auch im Anschluß an Deutschland mit dem Fallen der Zollschranken wird sich daran nichts ändern, da die Erzeugnisse unserer Tabakregie, sowohl in Preislage als auch in der Qualität, ruhig die Konkurrenz mit den deutschen Produkten aufnehmen können.